



**BSG
WISMUT
AUE**
Trainer
Harald
Fischer

Auswechsel-
spieler
TW
13
14
15
16

**DNEPR
DNEPRO-
PETROWSK**
Trainer
Wladimir
Jemez

Auswechsel-
spieler
TW
13
14
15
16

Schiedsrichter: Sportfreund Stiegler (CSSR)
Änderungen vorbehalten!

Preis: M 1,00



UEFA – CUP 1985



Seit fast 25 Jahren gibt es wieder Europacupfußball in Aue. Wir wünschen unserer Mannschaft einen erfolgreichen Kampf gegen die spielstarke Mannschaft von Dnepr Dnepropetrowsk aus der UdSSR.

**Wismut Aue –
Dnepr Dnepropetrowsk**

AM MITTWOCH, DEM 18. SEPTEMBER 1985, 16.00 UHR
IM STADION „OTTO GROTEWOHL“ AUE (SACHS)

Willkommen, Dnepr Dnepropetrowsk!



Mit einem herzlichen Glück Auf begrüßen wir den sowjetischen UEFA-Cup-Teilnehmer, Dnepr Dnepropetrowsk, im „Otto-Grotewohl-Stadion“ zu Aue.

Zum ersten Mal trifft Wismut Aue in einem bedeutenden Wettbewerb auf eine Mannschaft aus der UdSSR. Uns ist bekannt, daß Dnepr unter Leitung des Klubvorsitzenden G. A. Schisdik besonders in den letzten vier Jahren erhebliche Fortschritte in allen Altersbereichen erzielt hat.

Der Meistertitel aus der Saison 1983 hat das Fußballinteresse im Südosten der Ukrainischen SSR erheblich gesteigert. Die besten Spieler aus diesem Gebiet stärken die Reihen von Dnepr. Unsere Wismutmannschaft hat also gleich in der 1. Runde einen starken Gegner erhalten, der mit seinen internationalen Erfahrungen uns alles abverlangen wird. Besonderes Augenmerk gilt dabei den äußerst gefährlichen Angriffsspitzen Litowtschenko, Protassow und Taran.

Wismut will alles daransetzen, um an die großen Europapokalauftitte der Jahre 1957 - 61 anzuknüpfen. Die älteren Anhänger aus dem Erzgebirge werden sich noch gut an die großartigen Kämpfe gegen Warschau, Amsterdam, Ploesti, Göteborg, Bern und Rapid Wien erinnern, als solche Strategen wie M. Kaiser, B. Müller, W. Träger, K. Wolf, S. Wolf, K. Thiele, K. Zink u. a. damals den DDR-Fußball in Europa populär machten. Auch heute ist es unser Ziel, in diesem Wettbewerb den DFV der DDR würdig zu vertreten.

Sehr herzlich begrüßen wir auch das Schiedsrichterkollektiv aus der CSSR unter Leitung des Sportfreundes Stiegler. Wir wünschen dem erfahrenen Referee, daß die beiden Mannschaften das Amtieren nicht erschweren.

Für Ihre sportlich-faire Unterstützung, liebe Zuschauer, möchte ich mich schon jetzt im Namen unseres Kollektivs bedanken.

Ihr Richard Velek
Sektionsleiter Fußball

Dnepr Dnepropetrowsk

Dnepropetrowsk ist eine Stadt im Südosten der Ukrainischen SSR mit rund 900 000 Einwohnern. Eisenmetallurgie und Schwermaschinenbau sind die wichtigsten Industriezweige. Neben einem Umschlaghafen am Unterlauf des Dnepr gibt es auch in der Stadt eine Universität und mehrere Hochschulen. Theater, Museen, ein Fernsehstudio u. a. prägen das kulturelle Niveau von Dnepropetrowsk.

In Dnepropetrowsk wurde 1936 der Fußballverein Stal gegründet, der 1949 in Metallurg umbenannt wurde. Seit 1962 spielt man nun unter Dnepr Dnepropetrowsk. Diese Mannschaft stieg 1972 in die höchste Leistungsklasse auf. Nach sechs Jahren mußten die Ukrainer absteigen, kehrten aber 1981 ins Oberhaus zurück und wurden 1983 sensationell Landesmeister. Bisher wurden 372 Meisterschaftsspiele bestritten (145 Siege, 99 Unentschieden, 128 Niederlagen, 459:443 Tore).

Das heimische Meteor-Stadion faßt 34 000 Zuschauer.

Der erste Europapokalauftitt gestaltete sich relativ erfolgreich, denn man erreichte das Viertelfinale und schied gegen Frankreichs Meister nur denkbar knapp aus.

1. Runde:	Trabzonspor – Dnepr	1:0	0:3
Achtelfinale:	Lewski/Spartak Sofia – Dnepr	3:1	0:2
Viertelfinale:	Girodins Bordeaux – Dnepr	1:1	1:1 n. V. 5:3 n. E.

Dnepr Dnepropetrowsk zählt zu den neuen belebenden Kräften des UdSSR-Fußballs. Die Stützen der Elf sind die Auswahlspieler Gennadi Litowtschenko, Oleg Protassow, Igor Wischnewski und Oleg Taran. Auch Torhüter Sergej Krakowski ist für Dnepr ein wertvoller Rückhalt. Insgesamt gesehen setzt man voll auf Angriffsfußball und ist taktisch ausgereift. In den letzten Jahren gelang es auch ausgezeichnet, junge Talente an das Leistungsvermögen der Stammspieler heranzuführen. So meinte Trainer Jemez: „Die Harmonie innerhalb der Mannschaft ist gut, wir sind in der Lage, über eine konsequente Abwehrarbeit Tempofußball zu spielen. Wir wollen im UEFA-Cup weit vordringen.“

Die heutigen Spiele der DDR-Mannschaften:

EC I:	BFC Dynamo – Austria Wien
EC II:	CS Brügge – Dynamo Dresden
UEFA-Cup:	FC Coleraine – 1. FC Lok Leipzig Wismut Aue – Dnepr Dnepropetrowsk

Zum Fußball in der UdSSR

Der sowjetische Fußballverband (Föderation Fußball der UdSSR) wurde 1918 gegründet, ist seit 1946 Mitglied der FIFA und gehört seit 1954 der UEFA an.

Es gibt rund 51.300 Klubs mit insgesamt 4.400.000 Aktiven. Die größten Stadien sind das Lenin-Stadion in Moskau (100.000 Zuschauer Fassungsvermögen), das Zentral-Stadion in Kiew (100.000), das Dynamo-Stadion in Tbilissi (75.000), das Kirow-Stadion in Leningrad (70.000), das Razdan-Stadion in Jerewan (70.000), das Zentralstadion in Taschkent (60.000) und das Dynamo-Stadion in Moskau (54.000).

Die Landesmeisterschaft wird seit 1936 ausgetragen und findet von März bis November statt. Den Meistertitel errangen Dynamo Moskau (10x), Spartak Moskau (10), Dynamo Kiew (10), ZSKA Moskau (6), Torpedo Moskau (4), Dynamo Tbilissi (3), Sarja Woroschilowgrad (1), Ararat Jerewan (1), Dynamo Minsk (1), Dnepr Dnepropetrowsk (1) und Zenit Leningrad (1).

Bei den internationalen Wettbewerben kam die Sowjetunion zu folgenden Erfolgen:

Europapokal der Nationalmannschaften:

1. Platz (1960), 2. Platz (1964)

Europameisterschaft:

2. Platz (1972), 4. Platz (1968)

Weltmeisterschaft:

4. Platz (1966)

Olympische Spiele:

Gold (1956), Bronze (1972, 1976, 1980)

Dynamo Kiew (1975) und Dynamo Tbilissi (1981) wurden Sieger im Europapokal II.

Lew Jaschin (1963) und Oleg Blochin (1975) erhielten die Auszeichnung „Europas Fußballer des Jahres“.

In der UdSSR wurden seit 1966 folgende Spieler zum populärsten Fußballer gewählt:

1966:	Andrej Biba	(Dynamo Kiew)
1967:	Eduard Strelzow	(Torpedo Moskau)
1968:	Eduard Strelzow	(Torpedo Moskau)
1969:	Wladimir Muntjan	(Dynamo Kiew)
1970:	Albert Schesternjow	(ZSKA Moskau)
1971:	Jewgeni Rudakow	(Dynamo Kiew)
1972:	Jewgeni Lowtschew	(Spartak Moskau)
1973:	Oleg Blochin	(Dynamo Kiew)
1974:	Oleg Blochin	(Dynamo Kiew)
1975:	Oleg Blochin	(Dynamo Kiew)
1976:	Wladimir Astapowski	(ZSKA Moskau)
1977:	David Kipiani	(Dynamo Tbilissi)
1978:	Ramas Schengelija	(Dynamo Tbilissi)
1979:	Witalij Staruchin	(Schachtjor Donezk)
1980:	Alexander Tschiwadse	(Dynamo Tbilissi)
1981:	Ramas Schengelija	(Dynamo Tbilissi)
1982:	Renat Dassajew	(Spartak Moskau)
1983:	Fjodor Tscherenkow	(Spartak Moskau)
1984:	Gennadi Litowtschenko	(Dnepr Dnepropetrowsk)

Die DDR bestritt bisher gegen die UdSSR 13 Länderspiele (3 Siege, 5 Unentschieden, 5 Niederlagen)

17. 8. 60	in Leipzig:	DDR – UdSSR	0:1	60 000	
3. 5. 62	in Moskau:	UdSSR – DDR	2:1	70 000	
23. 10. 66	in Moskau:	UdSSR – DDR	2:2	50 000	
25. 7. 69	in Leipzig:	DDR – UdSSR	2:2	90 000	
10. 9. 72	in München:	UdSSR – DDR	2:2 n. V.	80 000	Olymp. Spiele
17. 10. 73	in Leipzig:	DDR – UdSSR	1:0	40 000	
3. 9. 75	in Moskau:	UdSSR – DDR	0:0	25 000	
27. 7. 76	in Montreal:	DDR – UdSSR	2:1	50 000	Olymp. Spiele
28. 7. 77	in Leipzig:	DDR – UdSSR	2:1	95 000	
5. 9. 79	in Moskau:	UdSSR – DDR	1:0	50 000	
7. 5. 80	in Rostock:	DDR – UdSSR	2:2	20 000	
5. 5. 82	in Moskau:	UdSSR – DDR	1:0	39 000	
26. 7. 83	in Leipzig:	DDR – UdSSR	1:3	70 000	

Innerhalb der Olympischen Fußballturniere fanden folgende Vergleiche statt:

Qualifikation für Tokio 1964:

DDR – UdSSR 1:1 1:1

Entscheidungsspiel in Warschau: 4:1

München 1972: Spiel um Platz drei:

UdSSR – DDR 2:2 n. V.

Montreal 1976: Halbfinale:

DDR – UdSSR 2:1

Moskau 1980: Halbfinale:

DDR – UdSSR 1:0

Alle Europacupspiele zwischen Mannschaften der UdSSR und der DDR:

EC II:	1967/68: Vorrunde:			
	Torpedo Moskau – Motor Zwickau	0:0	1:0	
	1971/72: Halbfinale:			
	BFC Dynamo – Dynamo Moskau	1:1	1:1 n. V.	E: 4:3
UEFA-Cup:	1974/75: 2. Runde:			
	Dynamo Dresden – Dynamo Moskau	3:0	1:3	
	1976/77: 1. Runde:			
	Schachtjor Donezk – BFC Dynamo	3:0	1:1	
EC II:	1980/81: Finale:			
	Dynamo Tbilissi – FC Carl Zeiss Jena		2:1	
UEFA-Cup:	1981/82: 1. Runde:			
	Zenit Leningrad – Dynamo Dresden	1:2	1:4	
	1984/85: 2. Runde:			
	1. FC Lok Leipzig – Spartak Moskau	1:1	0:2	

Die Europacupbilanz der DDR-Vertreter ist gegen sowjetische Mannschaften negativ:

15 Spiele, 4 Siege, 5 Unentschieden, 6 Niederlagen, 16:18 Tore

Insgesamt bestritten die besten Clubs der UdSSR 314 EC-Spiele:

163 gewonnen, 66 unentschieden, 85 verloren, 483:305 Tore

Auch die DDR-Mannschaften erreichten bisher eine positive Europacupbilanz:

429 Spiele, 177 gewonnen, 89 unentschieden, 163 verloren, 646:568 Tore

Tabellenstand der sowjetischen Meisterschaft 1985 nach 26 Runden:

1. Dynamo Kiew	(8.)	47:16	37:13
2. Spartak Moskau	(2.)	47:15	35:15
3. Dnepr Dnepropetrowsk	(3.)	50:25	34:18
4. Dynamo Minsk	(5.)	28:18	30:20
5. Torpedo Moskau	(6.)	29:23	29:17
6. Kairat Alma-Ata	(9.)	24:27	25:23
7. Shalghiris Vilnius	(10.)	30:36	24:24
8. Dynamo Tbilissi	(7.)	24:28	23:25
9. Metallist Charkow	(13.)	27:35	23:25
10. Ararat Jerewan	(11.)	26:28	22:26
11. Schachtjor Donezk	(12.)	34:36	22:28
12. Zenit Leningrad	(M)	29:28	22:28
13. Tschernomorez Odessa	(4.)	32:46	22:30
14. Fakel Woronesh	(N)	17:34	21:29
15. Torpedo Kutaissi	(N)	21:34	19:29
16. SKA Rostow	(14.)	28:37	19:31
17. Dynamo Moskau	(15.)	27:43	19:31
18. Neftschy Baku	(16.)	18:29	18:30

Zahl in Klammern: Platzierung der Saison 1984

Dnepr Dnepropetrowsk erzielte folgende Resultate:

1. Halbserie

Dnepr – Kiew	1:1	Jerewan – Dnepr	3:5
Dynamo Moskau – Dnepr	1:1	Dnepr – Kutaissi	2:0
Dnepr – Minsk	1:0	Dnepr – Tbilissi	2:1
Dnepr – Vilnius	5:0	Odessa – Dnepr	2:1
Dnepr – Charkow	1:0	Rostow – Dnepr	1:1
Woronesh – Dnepr	0:2	Dnepr – Leningrad	1:1
Donezk – Dnepr	1:1	Torpedo Moskau – Dnepr	0:3
Dnepr – Spartak Moskau	0:0	Alma Ata – Dnepr	1:1
Baku – Dnepr	1:1		

2. Halbserie

Kiew – Dnepr	0:0	Minsk – Dnepr	2:1
Charkow – Dnepr	2:1	Vilnius – Dnepr	1:0
Dnepr – Dynamo Moskau	5:0	Dnepr – Rostow	2:0
Dnepr – Donezk	5:4	Dnepr – Woronesh	6:0
Spartak Moskau – Dnepr	3:0		

Liebe Zuschauer!

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß beim heutigen Spiel die Stadionordnung umfassend einzuhalten ist.

Besonders ist das Werfen von Raketen, Petarden, Flaschen und anderer Gegenstände zu unterlassen,

- der Innenraum des Stadions ist sowohl vor, während und nach dem Spiel unter keinen Umständen zu betreten,
- bei Freudenausdrücken und Enttäuschungen sind die für ein sportliches Verhalten bestehenden Grenzen nicht zu überschreiten,
- die Ordnungskräfte sind in der Ausübung ihrer Pflicht zu unterstützen;
- nicht zuzulassen, daß durch unkorrektes Verhalten einer Minorität der Mehrheit die Freude genommen wird, guten Fußball zu sehen
- und durch unfehlbares Verhalten das gute Ansehen der eigenen Mannschaft aufrechtzuerhalten.

Bei Zuwiderhandlung schaden Sie unserer Mannschaft am meisten, und es ist mit hohen Strafen durch den DFV der DDR und die Disziplinarkommission der UEFA zu rechnen.

„Fußball-Zoto

chancenreich und interessant!“